

# Nicht ganz optimaler Wettkampf

Turnverein Reichenburg am Kreisturnfest Seerücken in Märstetten

Nach dem hervorragenden Resultat der Vorwoche in Bözingen strebte der TV Reichenburg am Kreisturnfest in Märstetten wieder einen Spitzenrang an. Trotz Pech und nicht ganz idealer Anlagen wurde ein gutes Resultat erzielt.

● VON MARKUS ROMER

Im ersten Wettkampfteil stellten sich zum ersten Mal 16 Turnerinnen und Turner auf der Tartanbahn auf. Gleichzeitig hoben die zehn starken Männer den 18- und den 22.5-kg-Stein so oft wie möglich. Die Übergaben im Pendellauf klappten nicht immer optimal, aber dies ist immer noch besser, als einen Fehler zu riskieren. Trotzdem wurde mit mehr Leuten eine 9.03 und somit drei Hundertstelspunkte mehr als in Bözingen erreicht. Die Steinheber (acht mit dem 18-kg-Stein und zwei mit dem 22.5-kg-Stein) hoben das Maximum und erzielten somit eine Note von 9.20 Punkten. Aus diesem ersten Wettkampfteil resultierte eine Durchschnittsnote von 9.09.

## Gymnastik mit strenger Bewertung

Gespannt war man, wie die Gymnastik-Vorführung des TV Reichenburg im

Thurgau bewertet werde. Die allgemein sehr strenge Bewertung bis anhin an diesem Turnfest liess erahnen, dass es wohl schwer sein würde, an das Resultat von Bözingen heranzukommen. Die Übung gelang wiederum sehr gut, was das rhythmische Klatschen und der Szenenapplaus bestätigte. Als dann die Note 9.19 bekanntgegeben wurde, war man zunächst ein wenig enttäuscht. Trotzdem war dies die mit Abstand höchste Grossfeldnote an diesem Turnfest. Mit dem Einbau eines Schwierigkeits- und Tempoblocks aufs nächste Jahr soll die Programmgestaltung nahe ans Optimum gelangen. Die Leiter sind jedenfalls sehr motiviert, dies in Angriff zu nehmen.

## Missratener dritter Wettkampfteil

Die Schleuderballtruppe war auf bestem Weg, zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte die Maximal-Note 10 zu erreichen. Vor allem der jüngste, Luca Farisé, warf den Schleuderball auf über 58 Meter. Fast alle anderen übertrafen ebenfalls die 50-Meter-Grenze. Mit viel Pech musste aber ein Nuller hingenommen werden, was die Note auf 8.40 sinken liess. Zur gleichen Zeit kämpften sich die 1000-m-Läufer auf der sehr schlechten Rasenbahn dem Ziel entgegen. Im Normalfall sind 9 Punkte kein Problem, doch diese Rundbahn war jenseits von Gut und Böse. Die Note 7.75 war die tiefste Note seit acht Jahren. An den Läufern

lag es sicher nicht. Es ist schade, dass der Veranstalter den 1000-m-Lauf nicht auf die vielen Asphalt-Strässchen verlegt hat. Diese beiden Disziplinen reichten für eine Note von 8.12 Pte.

Der TV Reichenburg beendete das Turnfest in der Stärkeklasse vier mit der eher ungewohnten Punktzahl von 26.41 Punkten dennoch auf dem sehr guten fünften Platz.

## Sensationelles Sprungprogramm

Der TV Reichenburg hatte sich noch bei einem zweiten Dreiteiler angemeldet. Dies vor allem, um jedem mindestens einen Einsatz zu garantieren. Drei Damen und fünf Herren versuchten, im Weitsprung für Furore zu sorgen. Da diese Disziplin nicht unbedingt zu den Spezialitäten des TV Reichenburg zählte, erwartete man keine Sensation. Die Schlussnote von 8.13 war dennoch mehr, als erwartet wurde. Im Hochsprung musste man auf einen Könner verzichten, sodass es für die vier Herren ebenfalls schwer wurde, die 8 Punkte zu übertreffen. Samuel Kistler zeigte wieder einmal seine enorme Sprungkraft und überflog kühn die 1.75 Meter. Alle vier zusammen erzielten eine Note 7.88. Gleichzeitig waren die vier Kugelstösser im Einsatz. Hier wurden eher bessere Resultate als im Training erzielt. Es schaute eine Note von 7.86 heraus. Zusammen ergab dies für den zweiten Wettkampfteil 7.87 Punkte.

Umso motivierter gingen dann die Geräteturner ans Werk. Alle waren motiviert, das Notentotal von 8.95 vom Wochenende zuvor zu toppen. Dass dies nicht einfach sein sollte, war jedem bewusst. Was dann aber die 14 Turnenden zeigten, hätten wohl vor einem Monat die kühnsten Optimisten nicht erwartet. Die Synchronität war wirklich sehr gut. Das Programm wurde mit der Maximalpunktzahl von 3.00 bewertet. Als dann die Note 9.17 verkündet wurde, kannte die Freude keine Grenzen. Das hatte nun doch niemand erwartet. Leiter Ivo Rüegg hat es verstanden, mit seiner ruhigen Art das Maximum aus allen herauszuholen. Dieser zweite Dreiteiler wurde mit einer Punktzahl von 25.17 beendet, was zum achten Rang – bei 22 Vereinen – in der siebten Stärkeklasse reichte.

Trotz dem nicht ganz geglückten Turnfest waren die Reichenburger Turner über das Gezeigte glücklich und stolz. Aufs nächste Jahr trainieren wird ab Herbst bereits wieder trainiert. Es gilt, die Gymnastik zu ergänzen sowie das Sprungprogramm auszufeilen, damit man am kantonalen Turnfest zu Höchstleistungen fähig ist. Allgemein gilt es zu beachten, dass das Durchschnittsalter bei rund 23 Jahren liegt. Dieser jungen Crew gehört die Zukunft.

Am kommenden Freitag findet der traditionelle Minitriathlon in der Hirschlen statt. Als Gastvereine sind der TV Bilten und der TV Buttikon-Schübelbach eingeladen worden.